

# Der grosse Bissen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 22

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753502>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der grosse Bissen



Die  
photographierte  
Mahlzeit  
eines Hechts im  
Karpfenteich

Photos Dr. Schmidt

*Le déjeuner  
du brochet:  
Menu:  
une ablette*

**1.** Im Aquarium leben Barsche, Schleien, Gründlinge, Ukeleie, Forellen und ein Hecht, vier Pfund schwer, 45 cm lang, mit einem Brustumfang von 22 cm. Seit zehn Minuten lag der Hecht in Deckung auf der Lauer. Ahnungslos kommt ein Ukelei herangeschwommen. Er ist 18 cm lang. Der Hecht hat ihn erblickt und stößt blitzschnell vor. Der Ukelei schnellt fast senkrecht nach oben, um zu entkommen, aber es ist zu spät.

*Sous le couvert des algues, un grand brochet de 45 cm. guette sa proie. Une ablette de 18 cm. passe à cet instant à sa portée. Il bondit. L'ablette tente de fuir.*



**2.** Schon hat der Hecht seine Beute erwischt, zwar nicht mit gutem Kopfangriff, wie es für ihn am bequemsten wäre, sondern quer hat er ihn gepackt. Es gibt jetzt ein kurzes Umdrehungsmanöver, aber 30 Sekunden später ...

*Trop tard! Le brochet la tient entre ses mâchoires. Par un mouvement rotatif...*



**3.** ... sitzt schon der Kopf des Ukeleis fest zwischen den spitzen Zähnen des Räubers. Langsam beginnt nun das Herunterschlingen. Immer tiefer verschwindet das Opfer im Rachen des Hechtes. Die Nadelspitzen Zähne des Hechtes sind nach hinten gerichtet; was der Hecht einmal angegriffen hat, muß er herunterschlucken, seine Beute loslassen kann er nur schwer, und zuweilen, wenn sie zu dick ist, erstickt er daran.

*... il dirige la tête de sa victime vers sa gueule, et se met en devoir de l'avaler.*



4. Jetzt ist nur noch der Schwanz des Ukeleis sichtbar, und an der Wölbung erkennt man genau, wo sein Kopf im Bauch des Hechtes angelangt ist. In wenigen Augenblicken ist das Opfer ganz verschwunden. Drei Minuten und zwölf Sekunden hat die ganze Mahlzeit gedauert. Jetzt legt sich der Räuber mit dem prallgefüllten Bauch auf den Grund, um seinen Fraß in aller Ruhe zu verdauen. In etwa 20 Stunden geht er von neuem auf Raub aus.

*Tout est englouti à l'exception de la queue. Le repas est bientôt terminé. Il a duré 3 minutes et 12 secondes. Gavé pour une vingtaine d'heures, le brochet va digérer son repas.*